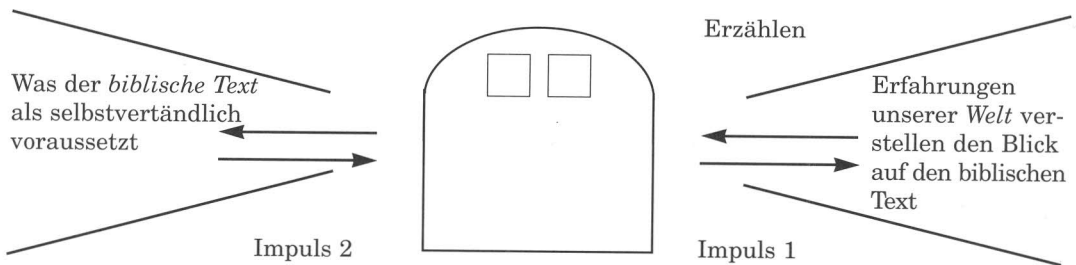


## Methodische Überlegungen

Nachdem wir das Haus und sein alltägliches Leben vorgestellt haben, richtet sich unser Augenmerk auf einzelne biblische Perikopen. Wie können wir sie den Schülern vermitteln? Der Weg aus unserer Welt in die Welt der Bibel ist ihnen verstellt durch unsere Lebens-, Wohn- und Arbeitsweise. Unabhängig davon, ob die Schüler nun aus ihrer Welt zu den einzelnen Perikopen geführt werden, oder ob von den Bibeltexten zu ihrer Gegenwart gegangen wird, das Hausmodell steht in der Mitte des Weges und bietet sich als Vermittlungshilfe an.



Wir sehen zwei Annäherungswege:

1. Wir können durch unser Erzählen des Alltags, in dem die Geschichten spielen, das Haus mit Leben füllen, danach die Perikope lesen lassen.
2. Wir können wie bei 1. beginnen und Schüler dann selbständige Schritte des Entdeckens gehen lassen, wenn wir sie durch Impulse von beiden Seiten (Grafik) locken.

Der erste Impuls zu einer Perikope mit Haus und Hof geht von unserer Welt zum biblischen Text. Der zweite Impuls setzt eine gewisse, inzwischen erworbene Kenntnis des Hausmodells voraus und geht von dort zur Perikope und zurück zum Haus. Als Beispiele für Impulse zu einzelnen Perikopen mögen die folgenden Stichworte dienen (in beliebiger Reihenfolge):

### 2. Sam 12,1-15

- Den Reichen wegen eines Schafes zum Tod verurteilen, ist das nicht übertrieben?
- Hast du ein Haustier, das du liebst?

### Lk 2,1-20

- Wir haben kein Gästezimmer im Haus, tut mir leid!
- Könnten wir das fremde Paar nicht doch irgendwo bei uns unterbringen?

### Lk 15,8-10

- Die Frau ist doch dumm, eine Münze sucht man doch nicht mit dem Besen! Hat sie denn keine Augen im Kopf?
- Was hätte ich an ihrer Stelle getan?

### Lk 12,16-20

- Die Ernte wird gut, die Scheuer zu klein. Jetzt bauen? Unmöglich!
- Ich habe nicht genug Platz in meinem Vorratskasten. Wohin mit dem neuen Korn?